

direkt - THEMA: Alternativer Holzschutz



Alternative (thermische) Bekämpfung von Holzzerstörern

Sobald wir den (ungeschützten) Baustoff Holz in unsere Gebäude holen, besteht Gefahr durch Holzzerstörer, die sich an ihm gütlich tun. Eine ganze Reihe von Insekten plazierte in Bauteile aus unseren „klassischen“ Holzarten Kiefer und Fichte ihre Eigelege, die sich nach einiger Zeit zu Larven entwickeln und das für sie verwertbare Splintholz für ihre Ernährung nutzen.

Sobald Holz über einen längeren Zeitraum übermäßiger Feuchtigkeit ausgesetzt ist, entwickeln sich aus ubiquitär (überall in der Umwelt) vorkommenden Sporen Pilzmyzele, die oft in rasanter Geschwindigkeit die gesamte Holzsubstanz abbauen. Beide Schaderreger verursachen zum Teil eine erhebliche Minderung des tragfähigen Querschnittes von Konstruktionshölzern oder hinterlassen unsere Möbel als instabile unbrauchbare Bretteransammlungen, aus denen überall „Bohrmehl“ herausrieselt.

Die chemische Industrie hat in der Vergangenheit eine Fülle von biozidhaltigen Mitteln für die Bekämpfung von Insekten auf den Markt gebracht. Bei der Bekämpfung von Pilzen ist sie jedoch an ihre Grenzen gestoßen, hier brachte bislang nur der konsequente Ausbau von befallenen Hölzern in Verbindung mit der dauerhaften Trockenlegung der Gebäude den gewünschten Sanierungserfolg. Dem Wachstum des Echten Hausschwamms im Mauerwerk konnte nur mit borhaltigen Wachstumssperren Einhalt geboten werden, wobei das Pilzmaterial immer noch keim- und lebensfähig bleibt und lediglich am erneuten Auswachsen gehindert wird.

Nicht erst seit den großen Holzschutzmittelskandalen in den 70igern hat ein Umdenken sowohl bei Eigentümern, sondern auch bei den Anwendungstechnikern und Fachfirmen begonnen. So besann man sich auf bekannte physikalische und biologische Prozesse und machte sich diese zu Nutze. Zu Erklärung: Grundbausteine jeglichen Lebens sind Zellen, die im Wesentlichen aus Proteinen (Eiweißstrukturen) bestehen. Diese reagieren empfindlich auf Wärmeeinwirkung, so denaturieren diese Proteine bei Pilzen und Insekten bei einer Temperatur von 55° C, wenn sie über einen bestimmten Zeitraum gehalten wird.

Die Firma Otto Richter hat bereits vor einigen Jahren bekannte Behandlungstechnologien aufgegriffen und diese teilweise verbessert. Sanierungserfolg bedeutet für uns die effektive, bauteilschonende und kostengünstige jedoch vollständige Abtötung der Schaderreger ohne Einsatz biozider Wirkstoffe – nur durch den gezielten Einsatz von Wärme. Und dies sowohl im Kleinen bei befallenen Möbeln, Kunstgegenständen und Einzelbauteilen, aber auch im Großen bei ganzen Dachkonstruktionen und denkmalgeschützten Bauwerken.

direkt - INHALTSVERZEICHNIS:

direkt-THEMA: Holzschutz Seite 1/2
Alternativer Holzschutz, Holzschutzverfahren

direkt - SERVICE: Seite 3
Interview, Saisontipp, Häufige Fragen

direkt - KUNDENZENTRUM: Seite 4
Ansprechpartner, Veranstaltungen, Kurzmeldungen, Vorschau, Gutscheine, Impressum



direkt - VORWORT:

Liebe **direkt** - Leser,
in unserer neuen Ausgabe der **direkt** widmen wir uns dem Thema Alternativer Holzschutz.

Nicht nur wir Menschen fühlen uns in der warmen Jahreszeit wohl. Tiere und Pflanzen leben auf, auch diese die wir als ungebetene Gäste in unseren Häusern haben. Wem gruselt es nicht vor dem Echten Hausschwamm oder einem Hausbock.

Die Otto Richter GmbH hat sich seit vielen Jahren diesem Thema aus technologischer Sicht genähert, um den Einsatz von Chemikalien immer weiter zu reduzieren. Große Namen wie „Schloss Rheinsberg“, „Sanssouci“ oder „Bode-Museum“ stehen im Denkmalschutz ganz weit vorn, wenn es um innovative Lösungen beim Holzschutz geht. Aber auch im Wohnungsbau ist oft aus Kostengründen der Einsatz von Technik sinn- und wirkungsvoll.

Erfahren Sie in **direkt 5** was unser Unternehmen hier Neues zu bieten hat.
Sommerliche Grüße, Ihr Ingo Thümler



Holzschutzverfahren	Anwendungsgebiete	Wirkungsweise/Vorteile	Einsatzgeräte
Heissluftverfahren 	<p>großvolumige Bereiche, wie ganze Gebäude oder Gebäudeteile, Dachstühle, Möbel in einer Heizkammer</p> <p>Referenzen: Domäne Dahlem, Schloss Finsterwalde, Bauhaus-Universität Weimar</p>	<p>warme Luft wird mit Öl, Gas oder Elektro erzeugt und in das Gebäude geblasen, besonders bewährt hat sich das Umluftverfahren durch seine energiesparende und sanfte Erwärmung</p>	
Heizdeckenverfahren 	<p>Umhüllung von Bauteilen, wie Möbel, freiliegende Balken</p> <p>Referenzen: Heilig Geist Kapelle Berlin, historische Fenster Wörlitzer Park</p>	<p>Einhausen der befallenen Hölzer und Temperierung bis zur Zieltemperatur, Thermostatgesteuert</p>	
Infrarotverfahren 	<p>massive Bauteile, wie Wände, Decken oder Böden</p> <p>Referenzen: Schloss Rheinsberg, Einsteinhaus, Neues Palais Potsdam, Bauhaus-Universität Weimar</p>	<p>gezielte Erwärmung der Bauteile durch Wärmeleitung der Infrarotwellen, entsprechend der Anforderungen mit Öl, Gas oder Elektro</p>	
Mikrowellenverfahren 	<p>kleine Bereiche mit intensivem Befall, feuchtes Mauerwerk, Hölzer in Gebäuden oder bei Möbeln</p> <p>Referenzen: Schloss Friedenstein Gotha, zahlreiche Möbel</p>	<p>Mikrowellenstrahlung dringt in das Bauteil ein und erwärmt die Wassermoleküle sehr schnell und gezielt</p>	
Dr. Termite 	<p>alle Bauteile, besonders geeignet für empfindliche Materialien, wie Leder, Bilder, Möbel</p> <p>Referenzen: zahlreiche Gebäude in Potsdam, historische Möbel</p>	<p>hochfrequente Strahlung tötet den Befall in wenigen Minuten ab</p>	
Begasung 	<p>vor allem massiv befallene Bauteile, ganze Gebäude oder Möbel, die nicht erhitzt werden können</p> <p>Referenzen: Speditionsgüter, Neues Palais Potsdam</p>	<p>Wirkstoffe dringen in die Zellen ein und zerstören die lebensfähigen Bestandteile</p>	

Bernd Pollock: Fachbereich Alternativer Holzschutz

direkt: Wie beurteilen Sie technologische Verfahren im Holzschutz aus Sicht eines Sachverständigen für Holzschutz?

Bernd Pollock: Seit Holz in Gebäuden verbaut wird, versucht man diesen organischen Baustoff so lange wie möglich zu erhalten. Holzerstörende Organismen mit chemischen Mitteln zu bekämpfen ist gelebte Praxis seit vielen Jahrzehnten. Jedoch ist die ungünstige Wirkung auch auf den Menschen nicht von der Hand zu weisen. Beleg dafür ist die immer weitere Reduzierung der Zulassungen für Holzschutzmittel, wie sie im Holzschutzmittelverzeichnis zu finden sind. Hier sind wir gefordert Alternativen zu finden. Der gezielte Einsatz zeitgemäßer Technologien kann da eine wirkungsvolle Möglichkeit sein.

direkt: Welche Eigenschaften sollte der Einsatz technischer Verfahren im Holzschutz haben?

Bernd Pollock: Vor allen Dingen steht der nachhaltige Behandlungserfolg. Ebenfalls ist es wichtig, dass die Kosten der Sanierung angemessen sind und keine Gefahr für Nutzer oder Anwender entstehen.



Hinweis: Das ausführliche Interview sowie weitere Informationen finden Sie unter www.otto-richter.de

direkt - RAT

Tipps und Tricks

Wie können Sie vermeiden, dass sich Echter Hausschwamm entwickelt?

Alle holzerstörenden Pilze benötigen eine bestimmte Feuchtigkeit. Echter Hausschwamm wächst ab ca. 20% Holzfeuchte und fühlt sich besonders in dunklen Bereichen mit „stehender Luft“ wohl. Also hilft es z. B. den Keller trocken zu halten und zu belüften, dann sollte kein Pilz wachsen.



Habe ich einen „Holzwurm“?

Wer unsicher ist, ob in seinem Dachstuhl ungebetene Gäste wohnen, sollte diesen gründlich reinigen und mindestens einmal pro Jahr kontrollieren, ob sich kleine Häufchen (Nagsel) auf dem Boden oder an den Balken zeigen. Dies ist oft ein Indiz für aktiven Befall.



Wenn Nagegeräusche zu hören sind – Fachmann anrufen: 030 65 66 110.

direkt - ANTWORT

Sie fragen - direkt antwortet

Ich habe nachweislich einen Hausbockbefall im Dachstuhl und würde diesen gern thermisch bekämpfen. Muss ich die Hölzer vorher abbeilen lassen? Woher weiß ich, dass alle Insekten abgetötet wurden?

Der Vorteil thermischer Verfahren ist, dass alles so im Bestand bleiben kann. Ein Rückbau bzw. bebeilen ist nicht nötig, wenn der gesamte Holzquerschnitt durchwärt werden kann. Der Nachweis des Erfolges erfolgt über das Erreichen der Zieltemperatur. Diese liegt bei 55 °C und sollte für mindestens 60 Minuten gehalten werden. Erfolgt die Messung an den am schwierigsten zu beheizenden Stellen, kann man sicher sein, dass der gesamte Befall wirkungsvoll abgetötet wurde.

direkt - LÖSUNGEN

Otto Richter GmbH

Die Feuchtechnik® -
Trocken und gesund wohnen.

Gebäudediagnose/
Gutachen

Schimmelpilzanalyse

Hohlraumdämmung

Alternativer Holzschutz

- Holzschutzgutachten
- Sanierungsarbeiten
- Chemischer Holzschutz
- Thermischer Holzschutz
- Baulicher Holzschutz
- Qualitätssicherung

Energieeinsparung

Kundenzentrum

Wir finden Lösungen!



FACHBEREICHE UND ANSPRECHPARTNER

Zentrale (24-Stunden):

Tel. 030 65 66 110, Fax 030 65 66 11 12

Trocknungs-Service:

Eckhard Schimmelpfennig, Tel. 030 65 66 11-13

Leckortung/Diagnostik:

Andreas Milarch, Tel. 030 65 66 11-21

Schimmelpilze/Gutachten:

Dirk Scholz, Tel. 030 65 66 11-22

Gebäudediagnostik:

Ingo Thümler, Tel. 030 65 66 11-26

Abdichtung/Einblasdämmung:

Thekla Hielscher, Tel. 030 65 66 11-19

Hohlraumdämmung:

Sascha Sedlick, Tel. 030 65 66 11-15

Alternativer Holzschutz:

Bernhard Pollock, Tel. 030 65 66 11-21

Rechnungswesen/Buchhaltung:

Regine Kessler, Tel. 030 65 66 11-16

Für alle Rat- und Hilfesuchende:

Wir finden Lösungen! VERSPROCHEN!



VERANSTALTUNGEN, TERMINE, SEMINARE, SCHULUNGEN

Seminarplan 2009/2010:

Alternativer Holzschutz

01.09.2009, 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Schimmelpilz-Sanierung

06.10.2009, 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Hausmesse „Schadstoffe in Gebäuden“

10.11.2009 und 11.11.2009, 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Nachträgliche Wärmedämmung

02.12.2009, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Gebäude-Abdichtung

26.01.2009, 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Leckortung

16.12.2009, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Weitere Informationen zu den Seminaren und Veranstaltungsthemen erhalten Sie unter www.otto-richter.de oder Telefon 030 65 66 110.

Wir bitten Sie um rechtzeitige Anmeldung.



direkt - KURZMELDUNGEN

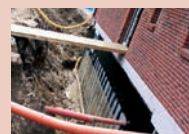
Herzlichen Glückwunsch! Dirk Scholz, Fachbereichsleiter Schimmelpilze, ist seit dem 01.07.2009 offiziell TÜV-geprüfter Sachverständiger für die Erkennung, Bewertung und Sanierung von Schimmelpilzschäden in Innenräumen.

Umzug der Niederlassung Brandenburg:

Um die Zusammenarbeit mit dem Expertenverbund Bau besser zu intensivieren, ist unsere Niederlassung nach Altlandsberg, in die Berliner Allee 8, umgezogen. Kostenfreie Telefonnummer: 0800 65 66 110

direkt - VORSCHAU 6/2009

Nächstes Thema: Die Feuchtechnik® - Trocken und gesund wohnen. Die zentrale Anlaufstelle und das Kompetenzzentrum für alle Feuchte- und Wasserschäden an Gebäuden.



Ihre direkt - SERVICE - HOTLINE

Tel. 030 65 66 110

Wir finden Lösungen!

Unser direkt - ANGEBOT 05/2009:



Ihr Holzschutz-Gutschein ...

... wenn die Holzzerstörer am Werk sind!

Sie haben Holzschädlinge, einen Echten Hausschwamm oder Hausbock? Bei Beauftragung einer **Thermischen Holzbehandlung** erhalten Sie gegen Vorlage dieser Anzeige 5% Rabatt.

Dieser Gutschein gilt für einen Auftrag (1 Objekt) und wird nicht bar ausgezahlt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Otto Richter GmbH, Ingo Thümler, Seelenbinderstr. 80, 12555 Berlin, Tel. 030 65 66 110, Fax 030 65 66 11 12, Internet: www.otto-richter.de, www.feuchtechnik.de, E-Mail: info@otto-richter.de
Konzeption, Layout/Gestaltung: treichel-design, www.treichel-design.de, Tel. 030 47 03 66 00
Bildquellen: www.fotolia.com

Liebe **direkt** - Leser,
das vorliegende Exemplar wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Es erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und kann keine fachgerechte Beratung am Objekt ersetzen. Somit sind sämtliche Haftungsansprüche auf eventuelle Handlungen ausgeschlossen. Fragen, Hinweise und Vorschläge nimmt die **direkt** - Redaktion gern unter direkt@otto-richter.de oder Tel. 030 65 66 11 26 entgegen. Vielen Dank! Ihre **direkt** - Redaktion